

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

der Abgeordneten **KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider**
an **LR Mag. Ingrid Felipe Saint Hilaire**

betreffend:

**Nominierte Natura 2000-Gebiete in Osttirol:
Die Ausnahme am Kalserbach heizt die Gerüchteküche an –
Wie schaut der „Kalser Deal“ im Detail aus?**

Nachdem die EU ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich zur Nachnominierung von Natura 2000-Gebieten eingeleitet hat, hat die Landesregierung am 03. März 2015 „auf Antrag von LH Günther Platter, LHStv Josef Geisler und LHStvⁱⁿ Ingrid Felipe ein Naturschutzgebiet für die Isel und ihre Zubringer als Lebensraum der Deutschen Tamariske vorgeschlagen. Dieses Ufergewächs gilt als Indikator intakter Fließgewässer-Ökosysteme sowie selten gewordene Tier- und Pflanzenarten naturnaher Gewässerufer.“¹

Am Kalserbach im Gemeindegebiet von Kals hat die Landesregierung eine Ausnahme gemacht und den „Kalserbach von der Grenze des Nationalparks Hohe Tauern bis auf Höhe von Unterlesach“ nominiert. Damit bleibt das von der Gemeinde Kals am Kalserbach betriebene Kraftwerksvorhaben im Bereich Haslach von der Natura 2000-Nominierung ausgenommen.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- 1) Warum hat die Landesregierung den Kalserbach nicht zur Gänze als Natura 2000-Gebiet nominiert?
- 2) Welche Experten haben davon abgeraten, den Kalserbach als Gesamtes für Natura 2000 zu nominieren?
- 3) Hat es Experten gegeben, die die Nominierung des Kalserbaches als Ganzes vorgeschlagen haben?
- 4) Am Kalserbach findet sich ein großes Vorkommen der Deutschen Tamariske. Ist dieses mit dem vorliegenden Nominierungs-Vorschlag zur Gänze geschützt?

¹ Zitiert nach: Presseausendung des Landes Tirol „Vorschläge für Natura 2000-Gebiete liegen vor“, 03. März 2015

- a. Wenn nicht, warum hat die Landesregierung eine Ausnahme beschlossen?
- 5) Wenn in dem von der Natura 2000-Nominierung ausgenommenen Gewässerabschnitt des Kalserbaches auch Vorkommen der Deutschen Tamariske existieren, warum sind diese Vorkommen dann nicht schützenswert?
- 6) Wird die Nicht-Nominierung als Natura 2000-Gebiet von Teilen des Kalserbaches, an dem die Deutsche Tamariske vorkommt, EU-rechtlich halten?
- 7) Die Kleine Zeitung Osttirol² zitiert einen ihr namentlich bekannten Informanten mit den Worten: „Dort, wo das Kraftwerk geplant ist, müssen die Tamarisken verschwinden. Sie sollen umgesiedelt werden und das wissen alle Beteiligten“. Ist Ihnen dieser Sachverhalt bekannt?
- a. Wenn ja, was unternehmen Sie dagegen?
- b. Wenn nein, können Sie ausschließen, dass es sich so verhält?
- 8) Sind alle unverbauten Abschnitte des Kalserbaches, etwa die gänzlich unverbaute Schluchtenstrecke, vom Natura 2000-Gebiet und damit vom „Naturschutzgebiet Osttiroler Gletscherflüsse Isel, Schwarzach, Kalserbach“ abgedeckt?
- a. Wenn nicht, warum nicht?
- 9) Ist es richtig, dass der Kalserbach mit einer Gewässergüteklasse I-II eine ausgezeichnete Wasserqualität aufweist?
- a. Wenn ja, warum wird er nicht als Ganzes unter Schutz gestellt?
- b. Wenn nein, in welchen Abschnitten genau ist die Wasserqualität schlecht und wie schlecht?
- 10) Medien in Osttirol³ berichten von einem „Kaiser Deal“. Frau Landesrätin Felipe, wissen Sie von Absprachen bzw. hat es solche Absprachen mit Ihnen gegeben, wonach die Landesregierung beim Kalserbach exakt jene Streckenabschnitte nicht nominiert, an denen die Gemeinde Kals seit einigen Jahren ein Kraftwerksprojekt plant?
- a. Wenn nicht, können Sie ausschließen, dass es solche Absprachen gegeben hat?
- 11) Herr Landesrat Geisler, wissen Sie von Absprachen bzw. haben Sie selbst Absprachen geführt bzw. hat es Absprachen mit Ihnen gegeben, wonach die Landesregierung beim Kalserbach exakt jene Streckenabschnitte nicht nominiert, an denen die Gemeinde Kals seit einigen Jahren ein Kraftwerksprojekt plant?
- 12) Herr Landesrat Geisler, sind Ihnen Absprachen zwischen dem Osttiroler Landtagsabgeordneten Hermann Kuenz und dem Abteilungsleiter Wasserwirtschaft Hubert Steiner bekannt, wonach das von der Gemeinde Kals betriebene Kraftwerksprojekt Kalserbach-Haslach ermöglicht werden sollte?
- a. Wenn nicht, können Sie ausschließen, dass es solche Absprachen gegeben hat?
- 13) Herr Landeshauptmann Platter, wissen Sie von Absprachen bzw. haben Sie selbst Absprachen geführt bzw. hat es Absprachen mit Ihren Mitarbeitern gegeben, wonach die Landesregierung beim Kalserbach exakt jene Streckenabschnitte nicht nominiert, an denen die Gemeinde Kals seit einigen Jahren ein Kraftwerksprojekt plant?
- a. Wenn nicht, können Sie ausschließen, dass es solche Absprachen gegeben hat?

² Kleine Zeitung Osttirol vom 06. März 2015

³ Beispielsweise die Kleine Zeitung Osttirol vom 06. März 2015

- 14) Frau Landesrätin Felipe, Herr Landesrat Geisler, Herr Landeshauptmann Platter, falls Sie alle von derartigen Absprachen nichts mitbekommen haben wollen, wie erklären Sie sich dann, dass ein ÖVP-Bürgermeister wie Anton Steiner aus Prägraten öffentlich behaupten kann, E-Mails vorliegen zu haben, aus denen derartige Absprachen zwischen LA Hermann Kuenz und dem Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft, Hubert Steiner, hervorgehen?
- 15) Herr Platter und Herr Geisler, Sie beide haben in dieser Angelegenheit – laut Aussagen von LA DI Hermann Kuenz⁴ – an einer Aussprache mit dem Bürgermeister von Prägraten teilgenommen. Haben Sie den Herrn Bürgermeister Steiner von Prägraten überzeugen können, dass es keine Absprachen gegeben hat?
- 16) Wie erklären Sie den Menschen vor Ort, dass die Obere Isel als Natura 2000-Gebiet nominiert wird, obwohl es dort kein Vorkommen der Deutschen Tamariske geben soll, aber der Kalsbach nicht zur Gänze nominiert wird, obwohl es dort ein großes Vorkommen der Deutschen Tamariske gibt?
- 17) Das Kraftwerksprojekt Haslach-Kalsbach der Gemeinde Kals ist bei der Beurteilung nach dem Kriterienkatalog des Landes im Jahr 2011 durchgefallen⁵. Hat es inzwischen Nachbesserungen bzw. eine weitere Beurteilung nach dem Kriterienkatalog gegeben?
- 18) Wie hoch beurteilen Sie das Risiko für die Gemeinde Kals und damit die Steuerzahler in Kals, das Kraftwerksprojekt Haslach-Kalsbach trotz einer negativen Beurteilung nach dem Kriterienkatalog des Landes weiterzuführen?
- 19) Empfehlen Sie einer Gemeinde wie Kals ein Kraftwerksprojekt weiterzuführen, das beim Kriterienkatalog des Landes durchgefallen ist?
- 20) Wie ist der Stand des rechtlichen Verfahrens bzw. der Umsetzung beim Kraftwerksprojekt Haslach-Kalsbach derzeit?
- 21) Wie ist die Finanzierung des 19-Millionen-Euro teuren Kraftwerksprojektes Haslach-Kalsbach⁶ geplant?
- 22) Ist ein Finanzierungsbeitrag des Landes Tirol bzw. des Landesunternehmens TIWAG vorgesehen?
- Wenn ja, in welcher Höhe?
 - Wenn ja, gibt es dazu Vereinbarungen?
- 23) Gibt es seitens des Landesunternehmens TIWAG Interesse an einer Beteiligung am Kraftwerksprojekt Haslach-Kalsbach?

Innsbruck, am 12. März 2015

⁴ Kleine Zeitung vom 05. August 2014

⁵ Siehe dazu: dolomitenstadt.at vom 16. September 2011

⁶ Siehe dazu: Gemeinderatsprotokoll der Gemeinde Kals vom 06. Februar 2013